

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht, Donnerstag, 20. März 1975, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag betrug der Neuschneezuwachs in Osttirol wieder 20 bis 40 cm. Nordtirol hat meist 10 - 25 cm Neuschnee erhalten, nur im inneren Stubai sind neuerlich mit 60 cm sehr große Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist mit einer kurzfristigen Wetterbesserung heute kein wesentlicher Niederschlag zu erwarten. Trotz kräftigen Winden aus südlichen Richtungen sind die Temperaturen in allen Höhen relativ niedrig.

Die Neuschneesicht der letzten Tage ist damit gebietsweise sehr mächtig geworden. Akute Lawinengefahr ist damit im inneren Stubai und in den Seitentälern Osttirols gegeben. Auch in den übrigen Landesteilen ist zumindest in den hochgelegenen Seitentälern in den Lawenstrichen erhöhte Vorsicht geboten.

Am Alpenhauptkamm und in Osttirol sind zur Zeit Schitouren nicht zu verantworten. In den übrigen Landesteilen ist mit Wind und Neuschnee die Schneebrettgefahr ebenfalls sehr akut geworden. Allgemein nördlich gerichtete Hänge unterhalb von Graten sind zu meiden. Auch die anderen Hangrichtungen erfordern bei Touren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Donnerstag, 20. März 1975, 8.00 Uhr?

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden entspricht mit rund 20 cm im Raum Kühtai den Mengen der Nachbargebiete. Mit kurzfristiger Wetterbesserung sind heute keine wesentlichen Niederschläge zu erwarten. Trotz kräftiger Winde aus südlichen Richtungen sind die Temperaturen allgemein sehr niedrig.

Die mäßigen Neuschneesicht der letzten Tage kann mehrfach in oberflächlichen, meist kleinen Lawinen abgleiten. Trotz geringer Gefahr für Talbereiche und Straßen ist in den Lawenstrichen Vorsicht notwendig.

Die im Tourenbereich sehr akute gewordene Schneegrettgefahr erfordert auch bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Vorsichtsmaßnahmen.

311 a

99*

53891 lrregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 177

1975 03 20

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am donnerstag, den 20. maerz 1975, 15.00 uhr

in der nacht zum donnerstag haben die intensiven schneefaelle, die seit montag den gebieten westkaerntens einen schneezuwachs von 1 bis 2 m gebracht hatten, aufgehört. durch die entladung zahlreicher lawinenstriche und infolge der staerkeren setzung der schneedecke ist vielerorts eine abnahme der ueberaus akut gewesenen lawinengefahr eingetreten. dennoch besteht ueberall dort wo sich die bekannten lawinenstriche noch nicht entladen haben weiterhin erhebliche lawinengefahr. dies trifft insbesondere fuer das obere gail- und lesachtal zu, wo die schneefaelle besonders ergiebig waren und wo es bisher nur vereinzelt zu lawinenabgaengen gekommen ist. in allen noch gefaehrdeten gebieten sind die empfohlenen vorsichtsmassnahmen weiterhin angebracht.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/schauer/1975 03 20/15.00 uhr

angenommen:*

53891 lregin at